

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 61/62 (1913)
Heft: 13

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Die Wasserkraftanlage Augst-Wyhlen. — Wettbewerb für den Widmann-Brunnen in Bern. — Vom Bau der ostafrikanischen Mittellandbahn. — Schweiz. Maschinen-Industrie im Jahr 1912. — Miscellanea: Kraftwerk Wyhlen. Ueber den Phasenkompensator. XIII. Internationaler Schifffahrtskongress in Stockholm 1915. Feste Verkehrsverbindung zwischen England und Frankreich. Eidg. Technische Hochschule. Landesmuseum in Kassel. Nationaldenkmal in Schwyz. Die grosse Schleuse des Panamakanals in Niederried. Einführung der linksufrigen Zürichseebahn in den Haupt-

bahnhof Zürich der S. B. B. Güterzugsbremse Westinghouse. Schweizerisches Landesmuseum. — Konkurrenzen: Bebauung des Tachlisbrunnengebietes in Winterthur — Literatur: Aelteres Berliner Bauhandwerk. Karte der Elektrizitätswerke der Schweiz. Literarische Neuigkeiten. — Vereinsnachrichten: Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein. Gesellschaft ehemaliger Studierender: Stellenvermittlung.

Tafel 30 und 31: Wettbewerb für einen Widmannbrunnen in Bern.

Band 62.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 13.

Die Wasserkraftanlage Augst-Wyhlen.

II. Das Kraftwerk Wyhlen

von O. Albrecht.

(Fortsetzung von Seite 145)

Die Kraftverteilungs-Anlagen.

Entwicklung des Stromabsatzgebiets. Das Stromverteilungsnetz erstreckt sich auf das Gebiet des Grossherzogtums Baden, des Elsass und der Schweiz in einem Umfang, dessen heutiger Stand aus der Uebersichtskarte (Abbildung 66) hervorgeht. Bevor das Kraftwerk Wyhlen in Betrieb kam, geschah die Stromverteilung von der Zentrale Rheinfelden aus ausschliesslich mit 6800 Volt. Auf der badischen Seite wurden die Schwerpunkte des Netzes gespeist: die grossen Textilfabriken des Wiesentales, sowie das Gebiet der Genossenschaft der „Elektra Markgräflerland“, ferner die Ortschaften umfassend das Gebiet von Lörrach, Schopfheim, Wehr und Säkingen mit der Abzweigung nach Hütten zur Bedienung der „Wald-Elektra“ von Anfang

an durch die von der Zentrale Rheinfelden ausgehenden Hauptleitungen: Kabel Lörrach, Freileitung Höllstein, Kabel Schopfheim. Auf der Schweizerseite wird heute nur noch das Fricktal bedient, da laut Konzession mit der Eröffnung der Augst-Wyhlener Werke die frühere Stromlieferung für die Kantone Baselstadt und Baselland samt allen zugehörigen Leitungsanlagen an das der Stadt Basel gehörige Kraftwerk Augst abgetreten werden musste. Die zunehmende Entwicklung des Stromabsatzes im Wiesental bedingte im Jahr 1908 eine Verstärkung der dortigen Leitungsnetzanlage durch Bau einer grossen Schalt- und Transformatorstation bei Lörrach für 4000 kw (Abbildung 67) und einer 45 000 Volt-Leitung Rheinfelden-Wyhlen-Lörrach, die im Anschluss an die in Rheinfelden bestehende Unterzentrale Theodorshof vorläufig mit Strom vom Beznauwerk mit 25 000 Volt gespeist und bald nachher auch an die inzwischen fertiggestellte Schaltanlage der Dampfzentrale Wyhlen angeschlossen wurde.

Für den Stromabsatz des neuen Kraftwerks Wyhlen war beabsichtigt, in den industriereichen Gegenden des

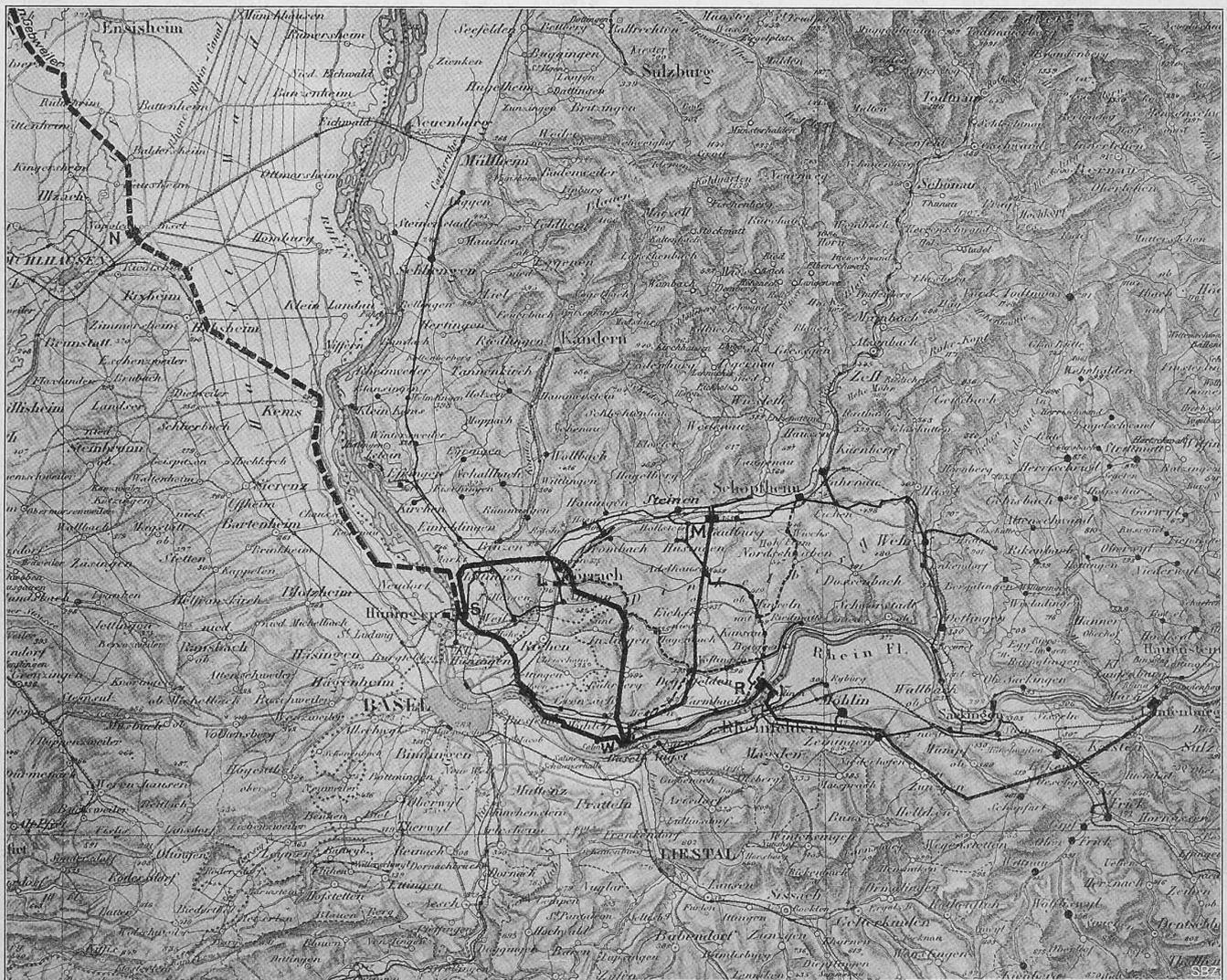


Abb. 66. Leitungsnetz der Kraftübertragungswerke Rheinfelden. — 1 : 300 000. — (Mit Bewilligung der Eidg. Landestopographie vom 10. VI. 1913).

Erklärung: R Rheinfelden, W Wyhlen, L Lörrach, S Schusterinsel, N Napoleoninsel, M Maulburg. — Freileitungen 45 000 Volt: W-L-S-W, desgl. 25 000 Volt: R-W, W-M und R-Laufenburg; desgl. 7 000 Volt: die dünnen schwarzen Linien; 7 000 Volt-Kabelleitungen sind schwarz punktiert. Die durch schwarze Punkte bezeichneten Ortschaften sind durch eigene 7 000 Volt-Netze angeschlossen. Die 45 000 Volt-Freileitung Schusterinsel-Gebweiler ist Eigentum der „Oberrheinischen Kraftwerke“.